



## Offener Brief

...heute schon  
gelächelt?

An

Rektor der Universität Wien, stellvertretend für die Kurie  
Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
ORF-Redaktionen: Innen- und Außenpolitik  
Printmedien

Betreff / Reference: GZ DrEll-UniWien-Argumente-2024-1

Wien | Vienna, 07. Mai 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,



Darf ich in die aktuelle, öffentliche Auseinandersetzung um „Antisemitismus“ folgendes einbringen:

**1. „Antisemitismus“ ist als Begriff ausreichend definiert.** Daher ist es sehr verwunderlich, wie es kommt, dass mittlerweile eine Art „Staatsraison“ existiert, die offen verbietet, das politisch zutiefst zerstrittene Israel verbal oder in Form angemeldeter Demonstrationen zu kritisieren, oder sich für die mehrheitlich schuldlose, dennoch in Bedrängnis, Hunger und tausendfachen Tod gestürzte palästinensische Bevölkerung einzusetzen. An diversen Universitäten darf offenbar berechnete Kritik an der desaströsen Politik Netanyahus „Antisemitismus“ genannt, dürfen nichtjüdische Semiten, die ebenfalls in der Region leben, unpräzise als „Terrororganisation Hamas“ bezeichnet, militante Siedler aber, die auf annektiertem Boden ihre Nachbarn terrorisieren, mit wohlmeinender Nachsicht bedacht werden.

**2. Tendenziöse Begrifflichkeiten,** gefolgt von kritikloser Anbiederung an ausländische Regierungen, (*en miniature* auch an die IKG, die sich gerne als „stellvertretend“ für alle Juden in Positur setzt), vor allem **jede grundlose Anbiederung** an das nicht länger demokratisch legitimierte, aktuelle Israelische Regime (in Selbstdefinition: „Kriegskabinet“) sind im Sinne der Redlichkeit tunlichst zu vermeiden. Ebenso zu unterlassen sind *vorausseilend-gehorsame* Zugeständnisse an **andere** politische Agitatoren. Zu unterlassen ist auch das unbegründete Hissen ausländischer Nationalflaggen auf Amtsgebäuden.

**3. Die empörende Situation nach dem Überfall des Putin-Regimes auf die Ukraine** – samt Bedrohung der gesamten demokratischen Welt durch diese egoman-faschistoide Diktatur, die offen ein Russisches Weltreich („Russkyi Mir“) zu errichten plant, **erweist sich als Parallele:** Die ursprünglich angemessene, danach eskalierte Reaktion der Rache nach einer monströsen Brutalität im Oktober 2023 beendete die Latenz des Kriegszustands im Nahen Osten und führte unter dem Mantel der Selbstverteidigung zur Zerstörung und Annexion eines zuvor abgetretenen Gebiets. Sowohl die zeitliche Koinzidenz wie Art des Vorgehens fördern die Aggression des Wladimir Wladimirowitsch Putin in dessen fünfter, sechsjähriger Amtszeit: Kräfte und Material der unverbrüchlichen Verbündeten Israels sind gebunden und müssen der Ukraine vorenthalten werden – was zu deren Untergang, danach absehbar zur Ausweitung der brutalen Invasion im Sinne eines drohenden, atomaren Weltkriegs führen kann.

**In diesem Sinne möchte ich Sie alle zur Selbstreflexion und Horizonterweiterung ermutigen.** Das **Innehalten und Durchdenken der zahlreichen Facetten** aller Kriegshandlungen wird einige Zusammenhänge und Handlungsfolgen erhellen, die im Zuge einer „Staatsraison“ verborgen bleiben – aus bedingungsloser Befürwortung einer kompromisslos nationaljüdischen Politik, zugleich in gnadenloser Ignoranz gegenüber manch einem Argument, das die mörderisch-kriegerischen Ambitionen Israels im Lichte der *Human Rights Convention* anspricht. Hinzu kommt das von der IKG begehrte Rede- und Verbot gegen einen seriösen jüdischen Philosophen am Judenplatz: Auch diese Anmaßung ist unzulässig.

Die nicht a priori verdächtig gemachte oder als unangemessen verurteilte, etwa gar mit Strafe bedrohte **Äußerung von Argumenten** ist ein **hohes Gut**, das nicht grundlos in der Österreichischen Bundesverfassung verankert ist. **Dessen, auch nur ansatzweise, Gefährdung darf nicht toleriert werden.**

Ich gebe das zu bedenken, weil wir in einer historischen Periode leben, in der es möglich wurde, Begriffe entgegen klar nachweisbaren Fakten umzudeuten, zu verdrehen, vorsätzlich falsch anzuwenden, um taktisch-manipulativ im Sinne spezieller Partikularinteressen vorzugehen: Am Ende wird taxfrei die **Bedeutungshoheit** über zuvor konsensual geformte Begriffe auf unkontrollierbare Art für illegitime Handlungsabsichten usurpiert: Auch diesem Vorgehen ist immer konsequent entgegenzutreten.

#### **Wehret den Anfängen:**

**Die absehbaren, äußerst desaströsen Konsequenzen** aus jeder Duldung von Verbrechen durch Untätigkeit oder beabsichtigte Vorteilsnahme werden uns von Putins Regime aktuell klar verdeutlicht.

#### **Jede Demokratie muss sich und die eigenen Werte in Gedanken, Worten und Taten verteidigen:**

Widrigenfalls liefert sie sich demjenigen Usurpator aus, der am lautesten oder brutalsten vorgeht, wie auch immer er dieses Vorgehen „rechtfertigen“ mag – beispielsweise als „*konsequente Herstellung von Frieden im Krieg gegen den Westen, der die Menschen im Donbas bedroht*“ oder auch als „*Entnazifizierung*“: erst der Ukraine, dann der restlichen, dekadenten Welt; in Palästina als „*konsequente Auslöschung der Terrororganisation Hamas*“ unter Inkaufnahme von Massenvertreibung, Unterernährung; maximaler, gnadenloser Zerstörung von Wohnraum, Krankenhäusern, Kulturstätten und ja: vermutlich mehr als 30.000 ziviler Opfer. Aggression schweigend zuzulassen, als „legitime Vorsichtsmaßnahme“, „Selbstschutz vor Terroristen“ zu dulden, wäre wohl auch ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

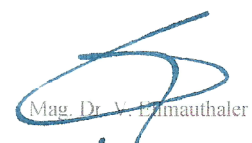
In Summe spreche ich mich dafür aus, die Pawlow'schen Reflexe gegenüber Kriegsparteien, die sich selbst traditionell – drei Generationen nach Ende des Holocaust – weiterhin als *moralisch gerechtfertigte, folglich unangreifbare Opfer* darstellen, endgültig zu beenden und stattdessen angemessene Reaktionen auf konkrete Vorfälle zu zeigen. – Ebenso wird es ratsam sein, sich nicht von bedrohlich lärmenden, oft gewaltbereiten Agitatoren politisch-religiöser Interessensgruppen vereinnahmen zu lassen.

**Argumentative Äquidistanz: Formulierung, freundlich-konsequentes Einhalten klarer Regeln** in Sprache, Argument und Verhalten gegenüber **allen** unseren Mitmenschen sind das Gebot der Stunde. **Nur wer Existenz und Rechte anderer respektiert, darf für sich selbst und die je eigene Gruppe Respekt, Empathie und Unterstützung erwarten.**

Alles Gute!

→ Reaktion des BM

→ Offener Brief an [W. W. PUTIN](#) (2023) → Versuch [über das Hassen](#) (2023) → [Ceterum censeo...](#) (2021)

  
Mag. Dr. V. Ellmauthaler

Korrespondenz 

Lieber A.,

danke für Deinen Hinweis, ja, die Rede Deiner „Wiener Chefin“ wurde wahrgenommen: Der ORF hat das Video online gestellt.

<https://on.orf.at/video/14224671/15631362/antisemitismusforscherin-monika-schwarz-friesel>

Beinahe zeitgleich versuchte die IKG unter Aufbietung einiger europäischer und Wiener Granden mit vielfach ganz und gar unsäglichen Argumenten, eine interessante, differenzierte Rede des anerkannten jüdischen Philosophen Omri Boehm am Wiener Judenplatz zu verhindern. – Ariel Muzicant meinte, *wäre er 30 Jahre jünger, er hätte Eier genommen und sie auf ihn geworfen.*

<https://apa.at/news/omri-boehms-rede-an-europa-von-stummen-protesten-begleitet/>

Dabei erkennen viele andere spätestens jetzt eine offene Chance: Der über mehrere Generationen durchaus (vor allem politisch) opportune Opferstatus des „Judentums“ wird zumeist in Kreisen der (Wiener) Reformjuden, aber auch von jüdischen Intellektuellen im In- und Ausland nicht mehr uneingeschränkt anerkannt.

Wie konnte das kommen?

1. Außenstehenden innerhalb Israels und in der Welt blieben historische Fakten nicht dauerhaft verborgen.
2. Bezüglich der besetzten, freigegebenen, illegal neu besiedelten Gebiete nimmt das politische Israel Positionen ein, die es nicht von anderen Aggressoren unterscheidet.
3. Es besteht eine deutliche Diskrepanz zwischen Selbstschutz, Selbstverteidigung gegen unsagbar schreckliche Gewalt und eskalierendem Machtrausch, der Netanyahu derzeit in nichts von dem tragisch destruktiven Usurpator Putin unterscheidet. Selbst die Schein-Argumentation, das heilige Vaterland sei bösen Mächten von außen ausgesetzt, lautet ähnlich. In sichtbarer Konsequenz liegen ganze Städte in Schutt und Asche.

Zu all diesen Punkten fällt mir eine Parallele ein: Notwehr und Notwehrüberschreitung § 3 StGB: Jede unangemessen gewalttätige Selbstverteidigung ist nur dann nicht strafbar, wenn diese aus einer nachvollziehbaren Emotion heraus fahrlässig, keinesfalls aber vorsätzlich geschah. – *Quod licet Iovi, non licet bovi?*

Vorsatz liegt immer dann vor, wenn eine Handlung geplant wurde, so auch im Fall unangemessener Notwehr oder Nothilfe.

Davon *nicht* betroffen ist ein allfälliges früheres Trauma, etwa pädosexuelle, psychische, physische Gewalttaten aus der frühen Kindheit. Für den Fall von Staaten wäre das gleichzusetzen mit der Unterdrückung durch andere Staaten, mit Genoziden, ja: mit dem Holocaust. – Bisher wurde das Faktum der systematischen Ermordung von rund 60 Millionen Juden, Roma, Sinti, von geistig oder körperlich Stigmatisierten durch Schergen der Nazis bis 1945 mehrere Generationen lang auf absurde Weise argumentativ dazu verwendet, eigene Übergriffe und Greueln zu „rechtfertigen“. Hinzu kam die Überlagerung politischer Interessen mit dem unschlagbaren Aspekt der Religion. Das führt immer zur Immunisierung und Emotionalisierung, sprich: Radikalisierung, wobei Sachargumente ihrer Gültigkeit beraubt und Ideologien an deren Stelle treten. Diese Gemengelage verhindert echte Friedenspläne und diskreditiert vorweg jene Denker, die kreative Lösungsansätze für nachhaltigen Frieden propagieren.

Die objektiv wahrnehmbare Aggression des „Kriegskabinetts“ Netanyahus gegen die im Gaza-Strip ansässige Zivilbevölkerung, deren Massenvertreibung, Aushungerung und massenhafte Tötung darf unter dem Mantra des *Nie Wieder* grundsätzlich nicht ansatzweise kritisiert werden, will man sich nicht der Antisemitismus-Keule ausliefern. Doch das ist eine traditionell falsche, wenngleich äußerst opportune Argumentation, die im Übrigen derzeit auch von Putin und dessen Schergen angewandt wird: Dort wird behauptet, das Böse, „der kollektive Westen“, bedrohe in Form von Nazis das geheiligte Vaterland. Auch hier wird mit religiösem Segen durch den Patriarchen Kyrill hantiert. Erbeutete Panzer mit deutschen Hoheitszeichen werden in Moskau präsentiert. Das wirkt und legitimiert weitere Kriegsgreuel.

Wie das am Beispiel Israels funktionierte, ist längst bekannt: Waren die ersten Zionisten anfangs areligiös, so waren die Probleme mit den Nachbarn nach Ende der Britischen Verwaltung de facto rein territorial. Erst der Verweis auf die Jahrtausende alte Religion und die ebenso alte Geschichte der immerzu unverschuldeten Diaspora brachte den beachtlichen ideologischen Vorteil der Deutungshoheit und argumentativen Immunisierung:

Religiöse Fragestellungen sind bekanntlich entweder theologischer Natur, dann obliegt die Lösung den Schriftgelehrten, oder emotionaler Natur, dann handelt es sich um private Angelegenheiten. In beiden Fällen entzieht sich die Argumentation dem formallogischen Diskurs. Die Problematik ist ab dann kaum diskutabel. So wird der Streit um Territorien bald zum *Konflikt der monotheistischen Religionen* stilisiert und mit emotionaler Vehemenz wie militärischer Brutalität ausgetragen. Verbündete sind genötigt, bedingungslose Unterstützung zu leisten. Deren Ende stellt automatisch die Moral der verbündeten Helfer infrage.

Mittels der Immunisierung gegen Argument und Gegenargument unter Umgehung von *Hypothese, Antithese und Synthese* wird ein solcher, nun pseudomorph-religiöser Konflikt in absurder Feindschaft fixiert.

Die Antisemitismus-Keule sitzt gerade in dieser Zeit politischer Krisen und kaum noch haltbarer politischer Führer lockerer denn je und löst dennoch „Pawlow'sche“ Treue-Reflexe aus. Netanyahu scheint indessen längst seinen Krieg zu perpetuieren, um seine Macht nicht abgeben und nicht ins Gefängnis wandern zu müssen. Hundert Geiseln werden von gewissen jüdischen Akteuren mittlerweile als „Kollateralschäden“ abgeschrieben.

Biden wiederum wird durch seine traditionelle, nun ohne Rücksicht abgenötigte Treue zu Netanyahu und dessen Clique die dringend benötigten Wählerstimmen vor allem studentischer, aber auch muslimischer und reformjüdischer Wählerinnen und Wähler verlieren: Die Welt wird mit Trump einen Schritt näher an Putins Weltkrieg gerückt. Denn die Taktik der Immunisierung gilt auch für andere diktatorische Regime. Putin verbündete sich mit Kyrill, der den „religiösen“ Aspekt der Machtausübung einbringt und den Diktator zum Zaren stilisiert, gegen den keine Hand, kein Wort sich zu erheben erdreisten darf, noch will.

Der Konflikt zwischen beiden semitischen Bevölkerungen ist seit 80 Jahren so kaum lösbar, bedeutende laizistisch orientierte Denker werden dämonisiert, ignoriert oder aktiv bekämpft. Aktuell eben auch Prof. Dr. Omri Boehm, und zwar in Wien.

Birgit hat vor Jahren Iwrit erlernt, und wir beide haben uns im kleinsten Rahmen sehr um christlich-jüdischen Dialog bemüht.

Im Ergebnis waren unsere Kontakte seither dort fruchtbar, wo es sich um redliche Intellektuelle handelte – diese jedoch wurden von manchen „systemtreuen“, sprich: opportunistischen jüdischen Intellektuellen gerne als „schlechte Juden“ bezeichnet.

Die im Land bzw. im abgetretenen, nun wieder okkupierten Gaza Strip (noch) lebenden Menschen (nicht nur Araber!) fast ausnahmslos als „Terroristen“ oder „Tiere“, gegen die man die Waffe zu richten habe, nachdem sie am 7. Oktober '23 ihre Daseinsberechtigung verloren hätten: Sie „mögen doch gerne alle nach Österreich auswandern, wenn man sie denn da hegen und pflegen“ wolle, so das Zitat eines kollegialen Freundes. Der Kontakt zu diesem langjährigen Kollegen (wir hatten in Wien gemeinsame Lehrer, er wurde in Israel Onkologe) ist über solcherlei Rhetorik vor einiger Zeit abgerissen: seit ich ihm einmal schrieb, ob sie in Israel wenigstens ein Tierschutzgesetz hätten,

damit man nicht alle „die Tiere“ töten müsse, um selbst endlich glücklich zu werden.

Weil verdiente Leute wie Daniel Barenboim, auch dessen Sohn, oder David Grossman (der still seinen erstgeborenen Sohn betrauert) oder auch Yehudit Keshet als „schlechte Juden“ oder gar „Verräter“ gelten, ist der Diskurs leider schwierig geworden.

Man könnte meinen, all diese Krisen folgten einem seit Jahrzehnten entwickelten Generalplan zur Destabilisierung Europas wie auch der internationalen Zivilgesellschaften.

Insofern halte ich von frommen Reden gegen das, was pauschal „Antisemitismus“ genannt wird, recht wenig, egal, aus welchen berufenen Mündern derlei Texte fließen mögen. – Der Begriff „Antisemitismus“ ist ausreichend definiert, wird aber, infolge der unseriösen Durchmischung mit religiösen Versatzstücken und Ideologien, zumeist überdehnt und bewusst falsch gebraucht.

Ein Territorialkonflikt wurde so – in dem Fall von mehreren Seiten! – zum heiligen Religionsstreit erhoben, was die Tragödie vertieft und Lösungsvorschläge bisher verhindern half.

Wir können gerne wiederholen, dass auch die so überzeugt verachteten Araber im Grunde Semiten sind, dass also „Antisemitismus“ nicht exklusiv gegen „Juden als Nachfahren des Holocaust“ gerichtet sein kann, dass es vielmehr auch einen „nationaljüdischen“ und vor Ort einen „religiös-faschistoid“-*jüdischen Antisemitismus* gibt, der sich immer klarer darstellt in dem Anspruch, infolge eines absolut horriblen Angriffs von Extremisten einen völlig aus dem Ruder laufenden Vernichtungskrieg führen zu dürfen, ja: zu müssen!, der faktisch zum Genozid der dort lebenden Bevölkerung führen kann, der (strittig, als Größenordnung vielfach anerkannt) mehr als 32.000 Menschen bis dato durchaus unverschuldet den verfrühten Tod gebracht hat.

Netanyahu einerseits, Putin andererseits wegen nachweislicher Kriegsverbrechen anzuklagen, ist eine legitime völkerrechtliche Konsequenz, die nichts mit Holocaust oder Xenophobie zu tun hat.

Mich ekelt es, im Wüstenstaub bedrohliche Panzer zu sehen und darüber gut 20 Quadratmeter große israelische Nationalflaggen wahrnehmen zu müssen, während hier in Wien ohne Anlass, aus purer Andienerei, gelegentlich wieder dieselbe Flagge über dem Bundeskanzleramt weht, wie zu Kurzens unredlichen Zeiten.

Es reicht mir schon, jeden Abend sehen zu müssen, wie Verwundete (mehrheitlich Araberinnen, Araber, aber auch andere)

vom Kind bis zur Greisin unversorgt bleiben, weil auf Verdacht 3/4 aller Spitäler zerbombt wurden, wie Familien hungern oder aus Verzweiflung in Grünzeug beißen, deren Häuser komplett zerstört sind, deren Zelte nun zur neuerlich erzwungenen Flucht geräumt wurden, während militante Siedler einen Hilfskonvoi nach dem anderen plündern, wütend um sich schießen und Rotkreuz-Leute erschlagen. Es geht sogar das Gerücht, dass „die Araber“ in Wahrheit nur so täten, als seien sie ausgebombt und dass die in Wahrheit alle genug zu essen hätten. Zerbombt, ausgeräuchert und mit Meerwasser geflutet seien vielmehr nur die Bunker und Gänge der Terroristen unter den Spitälern.

All dem sollen wir zustimmen, unter dem Label des Holocaust?

Das, jawohl, ist ein historischer, auf die Spitze getriebener Skandal, der die schwächelnde Reputation des Staates Israel, dessen redlicher Einwohnerinnen und Einwohner, aber auch dessen treuester Verbündeten bereits jetzt nachhaltig schädigt.

Nenne mich unter diesen Umständen einen Antisemiten, ich werde das ertragen – denn ich füge verfügbare Sachinformationen nicht unkritisch aneinander, mache mir mein eigenes Bild, ja, auch im – leider schwierigen – Dialog mit den vereinzelt erreichbaren Leuten vor Ort. Hier in Wien ist das leider unmöglich geworden, seit die IKG sich anmaßt, für alle Juden das Wort zu führen.

Die Problematik der *bösen Nachbarn* schwelt ja bereits seit Jahren, ich erinnere mich an kurze Glossen und Briefe dazu seit 2018:

<https://medpsych.at/Artikel-BoezeNachbarnz.pdf>

<https://medpsych.at/Artikel-Ceterum-censeo.pdf>

<https://medpsych.at/Artikel-Ovid-Paradise-gratis-DE.pdf>


<https://medpsych.at/Offener-Brief-WWPutin.pdf>

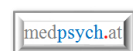
Ich bemerke selbst, mit den Jahren immer deutlicher und sprachlich kantiger geworden zu sein – das liegt daran, dass zumeist nicht mühsam mit Argumenten entgegnet, sondern die gewohnten, in sich argumentativ stets selbst immunisierten Keulen geschwungen wurden, denen man schwer ausweichen kann.






In diesem Sinne: שלום Schalom – FRIEDE – *Servus, mein/e Liebe/r!*, wird nicht durch sklavisch vorauseilenden Gehorsam in amtlich verordneter Blindheit, sondern durch wachen Geist, vor allem nicht durch (hier besonders absurd:) *Wagnerianische Nibelungentreue* erreicht, sondern ausschließlich durch konstruktive, sachlich formulierte Kritik und vielleicht neuartige Formen der konsequent benevolenten Diskussion und Kooperation.

Lieber A., bleib gesund. Und: Alles Gute!!!

V.

Reaktion des BM 




        
Antworten Allen antwo... Weiterleiten Löschen Spam Markieren Mehr

## Kommentar zur derzeitigen offiziellen Antwort auf die Antisemitismus- Problematik



Von [Generalsekretariat <Generalsekretariat@bmbwf.gv.at>](#) am 2024-05-16 12:36

 Details  Einfacher Text

 Offener-Brief-Antisemitismus.pdf (~131 KB) ▾

Sehr geehrter Herr Mag. Dr. Ellmauthaler,

im Auftrag von Herrn Bundesminister ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek darf ich Ihnen auf Ihren Offenen Brief vom 7. Mai 2024 bezüglich der öffentlichen Auseinandersetzung um Antisemitismus antworten.

Wir nehmen Ihre Position zur Kenntnis, möchten aber dennoch auf die essenzielle Bedeutung einer differenzierten Sichtweise und keines Schwarz-Weiß-Denkens bzw. derartiger Erklärversuche hinweisen.

Die Demokratie basiert auf dem Prinzip der Meinungsvielfalt und der freien Rede, welche nur dann effektiv funktionieren kann, wenn unterschiedliche Perspektiven und Ideen berücksichtigt werden.

Diese Ausgewogenheit leitet die Aktivitäten des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung!

Mit besten Grüßen

Martin Netzer

**Bundesministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Forschung**

**Mag. Martin Netzer, MBA**

Generalsekretär

Leiter der Präsidialsektion

Tel.: +43 1 53 120-5060

Minoritenplatz 5, 1010 Wien, Österreich

[martin.netzer@bmbwf.gv.at](mailto:martin.netzer@bmbwf.gv.at)

[www.bmbwf.gv.at](http://www.bmbwf.gv.at)

<https://www.facebook.com/bmbwf.gv.at>

<https://www.instagram.com/bmbwf.gv.at/>

